

KONZERT

FREITAG, 10. NOVEMBER, 19 UHR

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg

Carl von Ossietzky

Lichthof (Eingang Grindelallee)

Freier Eintritt (Kollekte)

THOMAS SELLE (1599–1663)

Lobet den Herren D1.44, Herr, wo soll ich hingehen D2.28,
Allein Gott D3.16, Es war aber ein reicher Mann D1.06,
Ach Herr D1.13, Jesus Christus D3.08, Magnificat D1.17,
Vivat Hamburgum L4.27, Das Echo D2.49, Du bist aller
Ding schöne D2.36, Stehe auf D1.10, Du wirst meine Seele
D2.24, Jauchze D2.60

Studierende und Lehrende der Hochschule für Musik und
Theater Hamburg HfMT

Leitung: Isolde Kittel-Zerer

Gesang:

Linda Joan Berg, Ana Carolina Coutinho,
Dustin Drosdziok, Felix Heuser, Laurence Kalaidjian,
Jenny Kalbfleisch, Yukine Kawase, Immanuel Klein,
Ascelina Klee, Lisa Slobudziu, Joel Vuik

Instrumente:

Luise Henriette Catenhusen, Geraldine Galka, Tibor Mészáros,
Kamil Berkay Olgun, Nicola Procaccini, Wiebke Putz,
Guillermo Santonjadifonzo, Paul Schmidt, Sarah Small,
Emilia Suchlich, Johannes Turkat, Mari Viluksela, Prof.
Jens Wagner

ORGANISATION

PROF. DR. IVANA RENTSCH

Universität Hamburg

KONTAKT

hist.muwi@uni-hamburg.de

ORT

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg
Carl von Ossietzky, Vortragsraum

Keine Anmeldung, Eintritt frei

In Kooperation mit



**HAMBURGER
„GOTTSELIGKEIT“**

**THOMAS SELLE UND
DIE GEISTLICHE MUSIK
IM 17. JAHRHUNDERT**

**INTERNATIONALE TAGUNG
10.–11. NOVEMBER 2017**

PROGRAMM



FREITAG, 10. NOVEMBER

9.00–9.15

Jürgen Neubacher / Ivana Rentsch / Juliane Pöche:
Begrüßung

9.15–10.00

Ivana Rentsch:
Geistliche Musik im 17. Jahrhundert – Thomas Selle in
Hamburg

10.00–10.45

Reinmar Emans:
Hamburgs kulturelle Netzwerke

Kaffeepause

11.15–12.00

Michael Maul:
Selles Organisationssystem der Hamburger Kirchenmusik
und die Leipziger Thomasschule: wirklich zwei unter-
schiedliche Modelle?

12.00–12.45

Inga Mai Groote:
Thomas Selles „Anleitung zur Singekunst“ und die
handschriftliche Tradition von Musiklehrschriften im
17. Jahrhundert: Lokalisierung und Personalisierung

Mittagspause

14.30–15.15

Juliane Pöche:
Instrumentalmusik in der Kirche –
Selle als weltgewandter Komponist

15.15–16.00

Esther Dubke:
Selles Kompositionen „ad imitationem Orlandi“. Imi-
tation, Parodie, Arrangement?

Kaffeepause

16.30–17.15

Jürgen Neubacher:
Parodia – Imitatio – Zitat. Zu Selles Praxis des Kom-
ponierens über fremden und eigenen Vorlagen

17.15–18.00

Reinhard Strohm:
Hinterlassene Musik (von Wolkenstein bis Wagner)

19.00 Konzert (Lichthof, Eingang Grindelallee)

SAMSTAG, 11. NOVEMBER

9.30–11.00

Oliver Huck und Johann Anselm Steiger:
„... daß Werke die Meister loben“. Zur Kooperation
Johann Rists und Thomas Selle

Kaffeepause

11.30–12.15

Damaris Leimgruber:
„Bis dass das Ungelick fürübergehe“.
Zu Thomas Selles Leich-Kompositionen

Mittagspause

14.00–14.45

Bernhard Jahn:
Selles „Weihnachtshistorie“. Zur Frage nach
den Gattungskontexten

14.45–15.30

Walter Werbeck:
Selle und das Concerto

Kaffeepause

16.00–16.45

Joachim Kremer:
Kleine geistliche Konzerte in Selles „Opera
omnia“. Zu den Kompositionen aus dem Druck
„Concertuum binus vocibus“ (1634)

16.45–17.30

Katharina Hottmann:
Thomas Selles „Gott, man lobet dich“ und der
Gattungskontext des geistlichen Konzerts